Anlage 28 zur GRDrs 886/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerk | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 52-252201000 | Amt für Sport und Bewegung | A 11 | Sachbearbeitung Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit | 0,50 | -- | 47.150 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung OU52 wurde die Abteilung „Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit“ des Amts für Sport und Bewegung (AfSB) als Querschnittsabteilung neu gebildet. Aufgaben der Abteilung sind insbesondere die Förderung von Sportveranstaltungen im Sinne der Richtlinien zur Förderung von Sport und Bewegung, die Durchführung von Ehrungsveranstaltungen, das Erstellen von Glückwunschschreiben und Grußwörtern, die Vorbereitung von Bürgermeisterterminen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Bewegungsprogramme des Amts, im Rahmen von Einweihungen von Sportanlagen und als Dienstleister für Sportvereine und andere Organisationen. Dafür stehen derzeit 3,9 Stellen zur Verfügung.

Die gesellschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre hat zu einem politischen Handlungsdruck im Bereich Sport- und Bewegung geführt, der eine starke Zunahme von Bewegungsprogrammen des AfSB bedingt hat. Zusätzlich haben sich die Erwartungen der Bevölkerung an die städtische Kommunikations- und Informationspolitik gewandelt (Digitalisierung, Social Media). Der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit ist dadurch deutlich angestiegen. Gleichzeitig hat die Unterstützung und Mitkoordination von Großsportveranstaltungen durch das Amt für Sport und Bewegung in den vergangenen Jahren sehr zugenommen. Zur Bewältigung der durch diese Entwicklungen entstandenen dauerhaften Arbeitsvermehrung wird die Schaffung von 0,5 Stellen in A 11 beantragt.

# 2 Schaffungskriterien

erhebliche Arbeitsvermehrung

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Im Rahmen der Organisationsuntersuchung OU52 wurde die Abteilung „Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit“ zum 1. Januar 2012 als Querschnittsabteilung neu gebildet. Damit wurde der zu diesem Zeitpunkt bereits großen Bedeutung der Aufgabenbereiche „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Veranstaltungen“ für das Amt für Sport und Bewegung Rechnung getragen. Ziel war es, die Aufgabenerledigung zu professionalisieren und Fachkenntnisse und Kompetenzen zu stärken und zu bündeln. Dies ist mit der Neustrukturierung gelungen.

Nicht absehbar zum damaligen Zeitpunkt war, in welchem Umfang die Aufgaben und die Bedeutung der Abteilung „Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit“ steigen würden. Die Abteilung fungiert als erster Ansprechpartner für Sportveranstaltungen in Stuttgart sowie als zentraler interner Dienstleister zu Themen der Öffentlichkeitsarbeit in allen Aufgabenfeldern des Amts. Besonders stark hat die Öffentlichkeitsarbeit in den sportpolitisch wichtigen Aufgabenbereichen der „Bewegungsförderung und Sportentwicklung“ (z. B. kitafit, Sport im Park, fit ab 50, schwimmfit, minisport…) zugenommen.

Auch die Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit zu den Bauprojekten des Amts für Sport und Bewegung wurde standardisiert und professionalisiert. Auch dieser Bereich wurde in den letzten Jahren komplexer und umfangreicher. Genannt seien hier zum Beispiel die Projekte Downhill-Strecke Stuttgart und BMX SuperX-Strecke.

Die Abteilung „Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit“ des AfSB ist zudem erster Ansprechpartner für Sportveranstaltungen jeglicher Art in Stuttgart. Insbesondere in den letzten Jahren hat es stark zugenommen, dass neben der Unterstützung vieler wiederkehrender und kleinerer Veranstaltungen die Unterstützung und Mitkoordination von Großsportveranstaltungen durch das Amt für Sport und Bewegung erforderlich ist.

Zusätzlich treten immer mehr Großsportveranstalter an das Amt für Sport und Bewegung mit einer Veranstaltungsidee heran. Die Aufgaben der Abteilung reichen dann u.a. von der Beratung der Veranstalter, über die Location-Suche, die Einschätzung der politischen Wichtigkeit inklusive ggf. Einbringung in den politischen Entscheidungsprozess, der Koordination der zu beteiligenden Stellen, der Unterstützung der Veranstalter in der Vermarktung bis hin zur Begleitung der Veranstaltung.

Darüber hinaus liegen dem AfSB viele Anfragen zu sog. Trendsport-Events vor, die in der Stadt bislang noch nicht „erprobt“ sind. Beispiele hierfür sind die Durchführung eines BMX-Worldcups in Stuttgart, ein City Wave Event oder diverse Anfragen zum Thema Skateboarden. Eine ad-hoc Reaktion auf diese Anfragen und die Übernahme der damit verbundenen Aufgaben ist im erforderlichen Umfang nicht mit dem vorhandenem Personal möglich.

Im Sinne einer nachhaltigen Aufgabenerledigung insgesamt, der starken Zunahme der Bewegungsprogramme und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit und einer überlegten, dauerhaften sowie gezielten Steuerung der Akquisition und Platzierung von Sportveranstaltungen in Stuttgart im (politischen) Sinne der Sportstadt Stuttgart, ist die Erhöhung des Stellenumfangs in der Abteilung Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit dringend erforderlich.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Seither ist der erhebliche Mehraufwand nur durch das außerordentliche inhaltliche wie zeitliche Engagement der Abteilungsleitung und der Mitarbeiter\*innen zu leisten. Darüber hinaus wird Mehraufwand soweit zulässig kontinuierlich durch FSJler, Praktikanten und Werkstudenten aufgefangen. Zusätzlich dazu ist seit Sommer 2018 eine überplanmäßige 0,7 Stelle (Wiedereingliederung) der Abteilung zugeordnet, die sowohl Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit als auch der Veranstaltungsförderung übernommen hat.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Eine sachgerechte und vollumfängliche Aufgabenerledigung ist nicht möglich. Weder kann eine gute und umfassende Öffentlichkeitsarbeit, noch eine zukunftsgerichtete Veranstaltungsförderung im Sinne einer Sportstadt Stuttgart geleistet werden.

Die Aufrechterhaltung des bestehenden Systems (Mehrarbeit + wechselnde Praktikanten etc.) ist dauerhaft nicht möglich, ohne mit starken Beeinträchtigungen auf Seiten des Stammpersonals rechnen zu müssen.

# 4 Stellenvermerke

keine